

**„Jede(r) sollte einmal ein ehemaliges  
Konzentrationslager besucht haben“!? –  
Erinnerungslernen  
zwischen Ritual und Neuorientierung**



**Dienstag, 20. April 2021**  
9.00 Uhr – 16.30 Uhr via Zoom

Der Antisemitismusbeauftragte der Bundesregierung, Felix Klein, verlautbart, jeder Schüler, jede Schülerin in Deutschland solle verpflichtend ein ehemaliges KZ als Lernort kennen lernen. Sind solche Verpflichtungen hilfreich gegen den zunehmenden Antisemitismus in der Republik?

Erinnerungskultur ist fester Bestandteil religionspädagogischer und politischer Bildungsarbeit. Was das Gedenken an die Verbrechen während des Nationalsozialismus betrifft, vollzieht sich ein Kontextualitätswandel. Angesichts des Endes der Zeitzeug\*innenschaft wird von jüdischer Seite seit längerem ein Unbehagen an etablierten Formen der Erinnerung formuliert. Dies geschieht auch vor dem Hintergrund der Vielfalt innerhalb der jüdischen Community.

Im Rahmen der interdisziplinären Tagung werden Ergebnisse der internationalen, empirischen Studie „REMEMBER“ vorgestellt. Hier wurde erstmalig empirisch untersucht, inwiefern das Thema Shoah in der Vergangenheit Gegenstand des Religionsunterrichts, auch an berufsbildenden Schulen, war und mit Hilfe welcher methodisch-didaktischer Konzeptionen die Lehrenden arbeiteten. Unterrichtliche Formate zur Behandlung des Themas Shoah in von Diversität geprägten Lerngruppen werden präsentiert, die Thematik in ihrer Bedeutung für Ausbildung und Beruf reflektiert. Konkrete Beispiele der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem Kontext der politischen Bildung und des Religionsunterrichts werden vorgestellt und diskutiert.

**Veranstaltende Institute:**

Katholisches Institut für berufsorientierte Religionspädagogik (KIBOR), Tübingen

Pädagogisch-Theologisches Institut Bonn

Bildungswerk der Humanistischen Union NRW, Essen

Bonner Evangelisches Institut für berufsorientierte Religionspädagogik (bibor)

## Tagungsprogramm

**Dienstag, 20. April 2021, 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr via Zoom**

**9:00 Begrüßung & Einführung ins Thema**  
Dr. Monika Marose

**09.15 „REMEMBER“: Ergebnisse der internationalen empirischen Untersuchung zum Thema Shoah und Bekämpfung des Antisemitismus im Religionsunterricht**  
Prof. Dr. Reinhold Boschki, Stefan Lemmermeier & Team  
9:45 Aussprache im Plenum

**10.00 Herausfordernde Orte und das Unbehagen an der Erinnerungskultur**  
Dr. Anke Hoffstadt  
10:30 Aussprache im Plenum

10.45 Pause

**11.15 Religiöse und historische Gemeinsamkeiten als Antisemitismusprävention: neue Ansätze bei Workshops für (Berufs)Schüler\*innen in der Alten Synagoge Essen**  
Dr. Uri Kaufmann  
11.45 Aussprache im Plenum

12.00 Mittagspause

**13.00 Good-Practice-Beispiele aus dem Kontext der (berufsorientierten) Religionspädagogik**  
Prof. Dr. Reinhold Boschki, Stefan Lemmermeier & Team  
13.30 Aussprache im Plenum

**13.45 Mediales und kreatives Erinnerungslernen mit jungen Erwachsenen im lokalen Umfeld**  
Katja Schütze  
14.15 Aussprache im Plenum

14.30 Pause

**14.45 Break-Out-Sessions: Zukunft des Erinnerungslernens im (berufs)schulischen Alltag: Beobachtungen, Methoden, Wünsche**  
15.15 Ergebnisvorstellung

**15.30 Beobachtungen aus dem Schulalltag**  
Interview mit Dr. Rebecca Seidler  
16.00 Rückfragen aus dem Plenum

16.30 Ende der Veranstaltung

## Referent\*innen

**Prof. Dr. Reinhold Boschki** lehrt Religionspädagogik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen, Leiter der Elie Wiesel Forschungsstelle und des Katholischen Instituts für berufsorientierte Religionspädagogik (KIBOR).

Forschungsschwerpunkte: Beziehungsorientierte religiöse Bildung, interreligiöses Lernen, Christlich-Jüdischer Dialog sowie erinnerungsgeleitete und antisemitismuskritische religiöse Bildung.

**Dr. Anke Hoffstadt** ist Zeithistorikerin und politische Bildnerin. Seit 2018 ist sie im Bildungswerk der Humanistischen Union NRW Referentin für Zeitgeschichte sowie Gedenkstätten- und Erinnerungsarbeit. Sie ist Mitbegründerin des Zeithistorischen Arbeitskreises Extreme Rechte (ZAER), Lehrbeauftragte an den Fachhochschulen Düsseldorf und Bielefeld und aktiv als freie Journalistin und Autorin.

**Dr. Uri Kaufmann** studierte an der Hebräischen Universität Jerusalem (B.A. und M.A.), promovierte an der Universität Zürich (1987) und war wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg. Forschungen betreibt er zur Sozialgeschichte der Juden in Mitteleuropa im 18. bis 20. Jahrhundert. Zudem war er Konzeptentwickler für das Jüdische Museum Berlin (2000/2001) und für das Generallandesarchiv Karlsruhe (2008/2010). Seit 2011 ist er Leiter der Alten Synagoge Essen.

**Stefan Lemmermeier** ist Diplom-Theologe, Mitarbeiter des KIBOR; Schuldekan, Stille-Begleiter, Schulseelsorger und Religionslehrer an der Landesberufsschule für das Hotel- und Gaststättenwesen in Bad Überkingen und seit 2018 in der Handwerksrolle Ulm eingetragener Lehmbauer. Als Initiator des Projekts „Reli – wir sitzen alle an einem Tisch“ engagiert er sich für ein friedliches Zusammenleben aller Weltreligionen, auch im Sinne eines verbindenden Weltethos.

**Katja Schütze**, Dipl. Soz. Päd., arbeitet beim Bildungswerk der Humanistischen Union. Sie ist Koordinatorin der bundesweiten Fachgruppe „Erinnerungskultur und Teilhabe“ im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten.

**Dr. Rebecca Seidler**, Dipl. Soz. Päd. (M.A.), Mediatorin, Unternehmensberaterin und Bildungsreferentin sowie Dozentin an der Hochschule Hannover. Sie ist die Vorsitzende der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hannover und Gründungsmitglied vom Bundesverband der Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus in Berlin.

## Anmeldung

### Bitte beachten:

1. Ihre Anmeldung richten Sie bitte **bis 16.4.2021 an das PTI in Bonn** (s. Anmeldeöglichkeiten)
2. Beurlaubung: Lehrende in NRW, Rheinland-Pfalz und dem Saarland werden zu dieser Fortbildungsveranstaltung im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten beurlaubt (s. *Hinweise zur Lehrerfortbildung*). Bitte beantragen Sie unter Wahrung der Fristen die Beurlaubung auf dem Dienstweg.

### Hiermit melde ich mich als Teilnehmer/-in zur Tagung Erinnerungskultur verbindlich an.

Name: .....

Vorname: .....

Privatanschrift: .....

Schule/Dienststelle: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Unterschrift: .....

### Anmeldemöglichkeiten:

1. **E-Mail:** Anmeldung bei Frau Stephan (Tagungsbüro) unter Angabe der o. a. Daten: [thorgit.stephan@pti.ekir.de](mailto:thorgit.stephan@pti.ekir.de)
2. **Fax:** Anmeldung an das PTI Bonn unter Verwendung dieser ausgefüllten Seite: **Fax: 0228 9523-130**
3. **Brief:** Anmeldung an das PTI unter Verwendung dieser ausgefüllten Seite  
**Pädagogisch-Theologisches Institut  
der Ev. Kirche im Rheinland  
z. Hd. Frau Stephan  
Mandelbaumweg 2  
53177 Bonn**

## Hinweise zur Lehrerfortbildung

Auf der Fortbildungsseite des Schulministeriums NRW sind folgende Hinweise zur kirchlichen Lehrerfortbildung eingestellt:

Nach den Vereinbarungen mit den Kirchen über kirchliche Lehrerfortbildung ist die Entscheidung hinsichtlich der Genehmigung zur Teilnahme an den kirchlichen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen nach den gleichen Maßstäben zu treffen, nach denen die Entscheidung über die Teilnahme an den Veranstaltungen staatlicher Träger (z. B. Bezirksregierungen, Schulämter) erfolgt.

Eine inhaltliche Bewertung der kirchlichen Angebote ist nicht zugelassen.

Wenn die Entscheidung über den Antrag positiv ausfällt, ist der Lehrkraft Sonderurlaub zur Teilnahme zu erteilen. Der Umfang des Sonderurlaubs darf je Urlaubsjahr 10 bzw. 12 Tage nicht überschreiten (5 Unterrichtstage / 6 Unterrichtstage an der Schule je Woche). Dabei sind alle Möglichkeiten zur Vermeidung von Unterrichtsausfall (Vertretungsunterricht, Vorziehen bzw. Nachholen des Unterrichts) eingehend zu prüfen.

Sofern es sich um Angebote zum Erwerb einer Fakultas in den Fächern Evangelische Religionslehre oder Katholische Religionslehre handelt, kann Sonderurlaub – unter Belassung der Dienstbezüge – bis zu vier Wochen je Urlaubsjahr erteilt werden.

Die vollständigen Texte der Vereinbarungen sind in der BASS abgedruckt (BASS 20 – 52 Nr. 4) bzw. können unter folgender Adresse heruntergeladen werden:

<https://www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/Fortbildung/Kirchliche-Fortbildung/>